

Motette in der Kreuzkirche.

Dresden, Montag, den 31. Dezember 1900, nachm. 2 Uhr.

1. **Orgelvorspiel.**

2. **Theodor Weinlig** († 1842): Motette für zwei Chöre.

Laudate Dominum in sanctis ejus: laudate eum in firmamento virtutis ejus. Laudate eum in virtutibus ejus: laudate eum secundum multitudinem magnitudinis ejus. Laudate eum in sono tubae: laudate eum in psalterio et cithara. Laudate eum in tympano et choro: laudate eum in chordis et organo. Laudate eum in cymbalis benesonantibus: laudate eum in cymbalis jubilationis: omnis spiritus laudet Dominum.

(Lobet den Herrn in seinem Heiligthum; lobet ihn in der Feste seiner Macht. Lobet ihn in seinen Thaten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit. Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit Psalter und Harfen; lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet ihn mit Saiten und Pfeifen; lobet ihn mit hellen Cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln. Alles was Odem hat, lobe den Herrn!)

3. **August Fischer**: Hymne für Sopran, gesungen von Frä. Margarete Jacobi-Corti.

Die Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott! Der Herr schauet vom Himmel auf seine Menschenkinder zu seh'n, ob Jemand klug sei und nach Gott frage. Aber sie sind alle abgefallen, und es ist keine Gottesfurcht bei ihnen. Und doch ist seine Güte alle Morgen neu und seine Treu so groß. Erhebe dich, Herr, über den Himmel und deine Ehre über alle Welt! Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe, denn mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobe. Herr, ich will dir danken unter den Völkern; ich will dir lobsingeln unter den Leuten! Denn deine Güte und Wahrheit ist, soweit die Wolken geh'n.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 55, 4.

Gieb mit dem neuen Jahr uns neue Stärk' im Glauben, laß uns den alten Grund der Wahrheit niemals rauben: Erneure Herz und Sinn, und das gegönnte Licht des ewig wahren Worts erlösche bei uns nicht.

Vorlesung.

5. **Joh. Seb. Bach**: Ciaconna aus der D-moll-Sonate für Violine allein, vorgetragen von Herrn Henri Petri, Kgl. Hofconcertmeister.

6. **Oskar Wermann**: Zum Jahreschluß, geistliches Lied für Chor und Solostimmen (op. 27, Nr. 3).

Ob sich auch die Jahre wenden und der letzte Tag vergeht, bleibst du doch in Gottes Händen, seiner Liebe Wort besteht; was der Winter still begraben, wirst du neu im Frühling haben; auf die kurze Erdenzeit folgt die lange Ewigkeit.

Hat das Jahr dir viel gegeben, nimm von Gott es dankbar an; er schenkt Saft den jungen Reben, zeigt den Sternen Lauf und Bahn; deckt die Blumen, daß sie schlafen, führt das Schiff zum sichern Hafen; lerne, wie der Jahreschluß dir noch werd' ein Friedensgruß.

Hat das Jahr dir viel genommen — es geschah nach Gottes Rath; die zur Todesruh gekommen, sind die schönste Gottesfaat. Ist dein Herz voll banger Sorgen: auf die Nacht kommt lichter Morgen; wirst die Freuden-sonne sehn, laß das alte Jahr vergehn.

Bring' dem neuen Jahr entgegen altes, festes Gottvertraun; neues Jahr schafft neuen Segen allen, die in Hoffnung baun. Christenherz kann nicht verzagen, Christenmuth hilft Schweres tragen; in des Himmels ew'gem Glanz strahlt der Hoffnung Siegeskranz. (August Lankst.)

